

# Die Tochter des Majors

von Hans Hirschhammer.

Kaahdrud nur durch den Verlag Deutscher Meister, Bernau. 2. Fortsetzung.

Auf halber Streda Weges kam Josefine der älteren Schwester entgegen. Sie war ganz außer Atem und dem Weinen nahe. Sie klammerte sich heftig an Hildegards Arm. „Schnell, Hilbe, du mußt gleich heimkommen, Papa, will dich, glaub ich, zur Rede stellen! Du, es scheint, er hat was gemerkt! Herrje, wenn das nur gut geht! Hast du Angst, Hilbe? Und mit wird es auch an den Krögen gehen, o weh, das hab ich von meiner Gutmütigkeit.“

Trotz des Schreckens, den diese Nachricht in ihr auslöste, mußte Hildegard über das aufgeregte Rauberwelsch ihrer Schwester lächeln.

„Rede doch nicht solchen Unsinn, Kleine! Was soll dir schon passieren? — Aber nun erzähl erst mal vernünftig! Du glaubst, daß Papa — — Das wäre allerdings schrecklich!“

Josefine berichtete immer noch sehr aufgeregt, was sich ereignet hatte, und wie sie schließlich zu Lore Thimig geschickt worden war. „Stell dir vor, Frau Direktor Thimig will er fragen. Der ganze Schwindel kommt ans Licht!“

Das Lächeln war längst aus Hildegards Zügen verschwunden. Ihr Blick wurde starr. Schauer einer instinktiven Angst überrieselten sie, während hinter ihrer Stirn die Gedanken sich überfluteten.

Es hing alles ab, wieviel der Vater wirklich wußte. Konnte er überhaupt etwas erfahren haben? Oder hatte er bloß einen Verdacht, eine unbestimmte Vermutung?

Sie verlangsamte ihre Schritte. Mit einer jähen Festigkeit preßte sie den Arm der „Kleinen“ an sich. Ob der Vater nun alles oder nichts wußte — es würde eine entscheidende Auseinandersetzung werden, dessen war sie gewiß.

Ihre Hände zitterten, aber dann erinnerte sie sich der eben erlebten Stunde. Noch fühlte sie Alfreds Kuß auf ihren Lippen, noch fühlte sie den festen Druck seiner Hände.

Sie hob den Kopf. Aus ihren Augen brach ein trotziges Leuchten. Mit raschen, festen Schritten strebte sie vorwärts.

Josefine blühte bewundernd zu ihr empor. „Hast du denn keine Angst?“

„Nein!“ sagte Hildegard, und in ihren Augen blühte wieder das Lächeln auf. Dumme, kleine Josefine! dachte sie. Das verstehst du halt noch nicht!“

Und dann stand sie vor ihrem Vater und blickte ihn fragend an. „Du wolltest mich sprechen, Papa?“

Der Major räusperte sich. Wie sie da vor ihm stand, groß und schlank, seine Tochter Hildegard, und keineswegs wie eine schuldbewusste arme Sünderin, da erschien es ihm plötzlich nicht mehr glaubhaft, daß das, was man ihm erzählt hatte, auf Wahrheit beruhen könnte.

„Du — warst bei Lore Thimig?“ fragte er, und es war ihm anzumerken: er wartete darauf, daß sie Ja sagen würde, er sehte sich darnach.

Hildegard zögerte nur eine Sekunde. „Nein“, sagte sie, „ich war mit Alfred Rauth beisammen. Wir haben einen kleinen Spaziergang gemacht.“

Auf dieses vorbehaltlose und selbstverständliche Eingeständnis war Helmut von Krögen offensichtlich nicht gefaßt. Wollte sie ihm damit den Wind aus den Segeln nehmen?

# Zweuen, Sport und Spiel

## 4:0 Fußballerfolg über die Slowaken.

Im Fußball-Ländekampf schlug gestern die deutsche Nationalmannschaft vor 80 000 Zuschauern die Vertreter der Slowaken in einem Spiel, das wohl das beste des Jahres gewesen ist, überlegen mit 4:0 aus dem Felde. Die deutsche Mannschaft lieferte in allen Reihen ein großes Spiel und erfüllte alle Erwartungen restlos. Der deutsche Erfolg hätte dem Spielverlauf nach noch höher ausfallen können, wenn die Slowaken in ihrem Vorwärtstreifen nicht einen so überragenden Stürmer gehabt hätten. Den Toreröffner der Rechtsaußen Walter bereitete in der 6. Minute, und zwei Minuten später erhöhte Drel den Vorsprung auf 2:0. Noch im Verlauf der ersten Spielhälfte konnte dann Mittelstürmer Conen einen dritten Erfolg erzielen, und in der 62. Minute mußten sich die Slowaken zum vierten Male geschlagen begeben. — Den Auftakt zum Ländekampf bildete ein Vergleichsspiel zwischen den H.S.-Mannschaften der Gebiete Niederösterreich und Berlin, der gleichfalls gute Leistungen brachte und 3:3 unentschieden endete.

Ständnis war Helmut von Krögen offensichtlich nicht gefaßt. Wollte sie ihm damit den Wind aus den Segeln nehmen?

„Mit dem jungen Rauth?“ entgegnete er endlich stürzend. „Ich finde, du solltest mit deinem Umgang etwas vorsichtiger sein. Der Alfred ist sicher ein ganz guter Junge, aber ein Schneidergeselle — nein, nein, mein Kind, das ist kein Verkehr für dich, und du bist immerhin schon in den Jahren, in denen die Leute eine solche Beziehung nicht mehr als harmlos ansehen.“

„Die Leute! — Haben wir jemals auf das Urteil der Menschen Wert gelegt?“

„Das nicht gerade, aber — wir von Krögen haben uns auch niemals vor der Menge lächerlich gemacht.“

Hildegard preßte ihre Hand an das heftig klopfende Herz. „Was soll denn daran lächerlich sein, Papa, wenn zwei Menschen — sich verstehen?“

„Hm! machte der Major seltsam geböhnt. Die Linke drehte behutsam an dem spitzen Ende des Schnurrbarts.“

Die Stille, die für ein paar Sekunden eintrat, war mit einer ungeheueren Spannung geladen.

Plötzlich drehte sich der Major nach dem Fenster um, als habe auf der Straße brünten etwas seine Aufmerksamkeit erregt.

„Willst du damit etwa sagen, mein Kind, daß dieser Umgang mehr für die bedeutet als die gewohnheitsmäßige Fortsetzung einer harmlosen Jugendbekanntschaft?“

„Ja!“ entgegnete Hildegard fest und mit einer merkwürdig hellen Stimme. „Das wollte ich damit sagen. Alfred und ich — wir haben uns gern. Es — tut mir leid, Papa, wenn ich dir mit dieser Mitteilung weh tue, aber — ich kann es nicht ändern. Mach es mir und — dir nicht zu schwer!“

„Also doch!“ flüsterte der Major, dann drehte er sich um und trat auf seine Tochter zu.

„Nein!“ sagte er mit einer Gelassenheit, die etwas Unheimliches an sich hatte. „Nein, mein Kind! Daraus wird nichts! Unter keinen Umständen! Ich hätte dir mehr Instinkt zugetraut, mehr Selbstbewußtsein, mehr Stolz!“

„Papa, ich — —“

(Fortsetzung folgt.)

## Bernsbach auf dem Wege zur Meisterschaft.

Leutonia Boden-Gazonia Bernsbach 3:4 (1:3).

Beide Mannschaften kämpften, der Bedeutung des Kampfes entsprechend, mit festem Einsatz, so daß es den erwarteten harten Kampf gab. Obwohl die Gäste bereits in der ersten Viertelstunde durch Schröder, Huber und Hofmann zu einer klaren 3:0-Führung kamen und bis zum Wechsel auch im Feldspiel offensichtlich in Front lagen, hatten sie doch schwer um den Endsieg zu kämpfen. Leutonia ließ sich durch diese drei Treffer nicht entmutigen, sondern kämpfte verbissen weiter und sah seine Bemühungen auch bereits kurz vor dem Seitenwechsel durch ein Tor des Linksaußen Schneider belohnt. Nach dem Wechsel wollten es dann die Teutonen unbedingt wissen, und es gelang ihnen auch, durch zwei weitere Tore der beiden Halbstürmer Bauer und Lippold zum 3:3 aufzuholen. Kurz vor Schluß fiel durch ein viertes Tor von Herisch doch noch die Entscheidung zugunsten der Gazonen, die damit zwei sehr wertvolle Punkte errangen und nunmehr beim Rückspiel auf eigenem Platz am 21. Dez. nur noch ein Unentschieden für den Meistertitel benötigen.

SB Aue—Luz Aue 1:1 (1:0).

Im Auer Ortstreffen gab es diesmal einen ausgeglichener Spielverlauf. Der schwere Boden stellte an die Spieler recht hohe Anforderungen, was sich in den Leistungen deutlich widerspiegelte. Infolge fehlerhaften Rückspiels eines Luz-Breitbeigers, der den Ball ins eigene Tor lenkte, kam der SB in der ersten Spielhälfte zu einer billigen Führung, die er trotz überlegenen Feldspiels nach dem Wechsel infolge schwacher Angriffsleistungen nicht auszuwerten verstand. Er mußte sich durch den Luz-Halbklinken den Ausgleich gefallen lassen.

Die Spiele in der Vereinskategorie

brachten folgende Ergebnisse: ESC—Polizei Chemnitz 5:1; BfB Leipzig—Guts Muts Dresden 3:3. Das Endspiel im Kriegsturnier in Dresden sah den ESC gegen Dresdner Sportfreunde erwartungsgemäß trotz starker Reibekennung der Mannschaft als Sieger. Im Freundschaftsspiel gewann der SC Planitz gegen ESC Plauen 13:0.

Sportbezirk Westergelände

Sportbezirksführer Bösch eröffnete am Sonnabend die Vereinsführertagung, der ein kurzes Wort mit Gefallenenerhebung des Bezirkswartes Zudeck vorausging. Bezirksportwart S. Arnold entwickelte eingehend die Veranlassungsfolge des Winterauftrags des ESC. Weitere verwaltungsmäßige und Zukunftsaufgaben wurden an die Vereinsführer und Sportwarte, deren Aufgabengebiete dadurch reichlich Gelegenheit zur Bewahrung geben, herangetragen. — Vorher waren die Reichsportabzeichenprüfer in der Leichtathletik zu einem Lehrerprüfungslehrgang zusammengekommen. Bevor Bezirksfachwart Gmüchel-Lauter den Lehrgang in sachlicher Art führte, gab Bezirksportwart S. Arnold nochmals Erläuterungen über den Sinn und den Wert des Reichsportabzeichens, wobei die Neuordnungen in der Verwaltungsarbeit im Reichsportabzeichenwesen besonders betont wurden. Eine Vereinhilflichkeit der turnerischen und sportlichen Tätigkeit ist dadurch gewährleistet. — Die Vereinsführer, Vereinsportwarte, Mannschaftsleiter, Spielführer, Jugendleiter und Schiedsrichter des Fachamtes Fußball erlebten in der Zwischenzeit unter Bezirksfachwart Weh ihre Arbeit im Gauhaus Auer. Bei dieser Zusammenkunft richtete auch Sportbezirksführer Bösch ermahnende Worte an die Vereinsvertreter. Hier wurden die beiden Filme „Fußballregelnkunde“ und „Mach mit“, die allgemein gefielen, gezeigt.

Stilanglauf in Mühlleithen

Unter günstigen Vorbedingungen wurde am Sonntag mit dem Langlauf „Rund um den Biel“ der deutsche Skiwinter 1941/42 mit einem 11-Kilometer-Lauf und mit einem 5½-Kilometer-Lauf für die Jugend in Mühlleithen eröffnet. Es starteten 90 Läufer. Der zweimalige Sachsenmeister Ewald Scherbaum-Schwaderbad lief erstmalig in der Altersklasse und erzielte die beste Zeit des Tages mit 1:02:44. In der Jugendklasse siegte Helmut Pilz Mühlleithen, der bei 5:5 Kilometer in 30:53 hinter sich brachte.

Meine herzengute, unergeliche Frau, unsere treu-forgende Mutter und Großmutter  
**Frau Selma Budwig** geb. Göbel  
gest. mit dem goldenen Mutterkreuz  
ist für immer aus ihrem, so schaffensreichen Leben im Alter von 67 Jahren, ihrer Tochter Walz nur wenige Tage später folgend, von uns gegangen.  
In unermesslichem Schmerz  
**Elisa Budwig und Kinder**  
ihre Geschwister, Enkel und alle Anverwandte.  
Schneeberg (Mühlberg), den 7. Dezember 1941.  
Beerdigung Mittwoch 15.30 Uhr vom Trauerhause aus.

Unsere Verlobung seien wir im Namen beider Eltern an  
**Elise Neubauer**  
**Karl Weigel**  
Matrose, 3. 8. auf Urlaub  
Schneeberg 2. Advent 1941 Lauter

Die Deutsche Arbeitsfront A.S.G. „Kraft durch Freude“  
**Volksbildungsstätte**  
Kreis Aue Ortsstelle Aue  
**Erzgebirgsheimat in Wort und Lied**  
Ausführende:  
Stefan Dietrich (Safinob), Wiltenthal,  
Schorlaue Nachtigallen.  
Dienstag, 9. Dezbr. 19.30 Uhr in der Festalozgishule.

Aue. **Deffentliche Müllabfuhr.**  
Durch die Beseitigung der Schneemassen auf Fußsteigen und Fahrbahnen entstehen entlang der Schnittgerinne Schneehalden, die den Transport der Müllfässer zwischen Häusern und Müllwagen außerordentlich erschweren. Die Hausbesitzer werden dringend gebeten, diese Schwierigkeit dadurch zu beheben, daß genügend breite Durchgänge in den Schneehalden geschaffen werden.  
Aue, am 5. Dez. 1941. Der Oberbürgermeister der Stadt Aue — Stadtwirtschaftsamt —

\* 6. 12. 1872 † 7. 12. 1941  
Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen. Im festen Glauben an ihren Herrn und Heiland verschied plötzlich und unerwartet meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau  
**Sda Groß** geb. Dettel.  
In stiller Trauer  
**Emil Groß und Kinder**  
und alle Hinterbliebenen.  
Schneeberg, den 8. Dezember 1941.  
Die Beerdigung findet Mittwoch, 10. Dez., nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Zwischauer Str. 4, aus statt.

Ihre Vermählung geben bekannt  
**Oskar Dürer**  
**Anni Dürer**  
geb. Windisch  
Gotha-Str. Rablumbad Oberschlema  
2. Dezember 1941

**CAPITOL**  
Radiumbad Oberschlema  
Dienstag und Mittwoch 5 und 8 Uhr  
„Das Abenteuer geht weiter“  
Ein Bavarica-Film nach der Novelle: „Ein helles Lied“ mit: Johannes Heesters, Maria v. Lajthay, Paul Kemp, Theo Lingen, Gust Wolf, Ernst Dumte, Richard Romanowstj u. a.  
Wochenchau. Jugendverbot.

**Deffentliche Ratsherren-Beratung**  
am Dienstag, dem 9. Dezember 1941, 20 Uhr im Rathaus zu Schneeberg. Tagesordnung hängt im Rathaus aus.

\* 18. 9. 1859 † 7. 12. 1941  
Nach einem arbeitsreichen Leben verschied Sonntag nachm. sanft unser lieber, guter Vater, Schwieger-vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel  
**Franz August Diemel.**  
In stiller Trauer  
**Edgar Diemel und Frau Luise** geb. Busch  
**Oswald Fiegler** und Frau Johanna geb. Diemel  
**Franz Diemel** und Frau Linda geb. Weigel  
**Hildegard Diemel** Enkel und Verwandte.  
Schneeberg (Stadtteil Reustädtel), Aue, Lengensfeld.  
Die Beerdigung unseres lieben Entschlafenen findet am Mittwoch, dem 10. Dez., nachm. 2 Uhr vom Trauerhause, Dr. Richter-Str. 10, aus statt.

Wir wurden heute getraut  
**Fritz Gobien**  
**Bertha Gobien** geb. Schauer  
Niedererschlema, den 8. Dezbr. 1941  
Hort-Wesfel-Str. 91  
Wir sind vereint.

**Wichtig!**  
Wer liefert laufend Holzformen nach Muster in Ahorn oder Eichenholz? Angebote unter A 4235 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Aue.  
**Regulier-Widerstand**  
noch wie neu, 220 Volt Wechselstrom, passend für Weihnachtsbeleuchtung, zu verkaufen.  
Optiker Leumer, Schneeberg.

**Adler-Lichtspiele Aue**  
Ernst-Geßner-Platz  
Montag bis Donnerstag **Was geschah in dieser Nacht?**  
Neueste Wochenchau. Zutritt ab 18 Jahren.  
**Adler-Lichtspiele Aue**  
Bahnhofstraße 17  
Montag letzter Tag **Jakko.** Neueste Wochenchau. Jugendfrei.  
Beginn in beiden Theatern wettags 1/2 6 und 1/2 8 Uhr.

Wir haben durch Ferntrauung den Bund fürs Leben geschlossen  
**Berner Müller**  
Obergefr. in einem nat. Schützen-Regt.  
**Elfriede Müller** geb. Raifer  
3. 8. im Felde Bodenau, Papierfabr.  
2. Advent 1941

**Weihnachts-Pyramide**  
filmbündig, mit Werantrieb und elektrischer Beleuchtung (220 Volt), Naturbau, keine Dreh- u. Laubfägearbeit, zu verkaufen.  
Sauter, Hort-Wesfel-Str. 41.

**Film-Eck-Lichtspiele Löbnitz**  
Dienstag und Mittwoch **Dorf im roten Sturm.**  
Eines der wichtigsten Ereignisse. Wochenchau, Jugendl. ab 14 Jahren.  
Täglich Beginn 1/2 6 Uhr. Letzter Einlaß 8 Uhr.

Meine treu-forgende Lebensgefährtin, mein bester Kamerad  
**Frau Emmy Arnold**  
ist nach kurzem, aber schwerem Leiden von mir gegangen. Ihr Leben war nur mit gewidmet.  
In tiefer Trauer  
**Fritz Arnold** im Namen aller Hinterbliebenen.  
Schwarzberg, Stiftstraße 44, den 5. Dezember 1941.  
Die Einäscherung findet am Dienstag, 9. Dezember, 13 Uhr im Krematorium Zwischauer Str. 10, aus statt. Blumenpenden können nur dort entgegengenommen werden.

Selbstständig arbeitende und laubere **Sausgehilfen**  
für Zimmer- und Hausarbeiten ab 15. 1. oder 1. 2. 42 in Dauerstellung gesucht.  
Angebote: Fremdenheim Berger Radiumbad Oberschlema, Mittelstr. 56c

**2 Paar Stier** (2 Wtr. lang)  
**1 Paar Stiefelhühner** (f. Herren) zu verkaufen. Aue, Blücherstr. 12.  
Sehr guterhaltenen, dunkelblauen **Wintermantel** (Größe 1,65 m) hat abzugeben **Walter Frisch,** Schneeberg, Stadt. Reustädtel, Gartenstr. 211.

**Astoria-Lichtspiele Bernsbach**  
Dienstag 1/2 7 und 1/2 9 Uhr. Mittwoch nur 8 Uhr.  
„Du kannst nicht treu sein“  
mit Lucie Englisch, Hermann Spielmann, Joe Siedel, Annemarie de Bruyn u. a. Ein Filmmuspiel nach dem bekannten Schlager-Lied. Ein heterer Abend, witzig und spritzig wie Gift.  
Die Deutsche Wochenchau. Jugendfrei.

**Solide Bedienung**  
zum sofortigen Antritt gesucht.  
**Hotel Reustädtel Hof** Schwarzberg.

**Unterhalt. Pferdeschlitten**  
mit Schl. passend für Fleischer oder auch Landwirt, zu verkaufen.  
Böhms/Ergeb., Johannesstraße 24.

**Blumentrippe**  
zu kaufen gesucht.  
Aue, Lutherstraße 17, I.

**Stifterschmähmaschine**  
gebraucht u. repariert, zu beschaffen bei Otto Hänel, Stangengrün.  
**Fahr-Memoria-Binder**  
mit Vorderwagen, gebraucht u. repariert, zu beschaffen bei Kurt Peter, Grünau bei Gähndle, verkauft  
Carl Raifer jr., Göttschen.

**1/2-jähriges Sengstohlen**  
verkauft  
Rudolf Böhm,  
Böhms, Auer Str. 138.

**Zwei Zugochsen**  
ca. 8 und 11 Jhr. schwer, zu verkaufen.  
Karl Jahn, Aue-Alberoda, am Obelhof.  
**Elektr. Hauswasserpumpe**  
(220 Volt) mit allem Zubehör zu verkaufen.  
Bruno Ehler,  
Böhms bei Gartenstein.

**Unterhalt. Harmonium**  
zu kaufen gesucht. Ang. u. A 4238 an die Geschäftsstelle d. Bl. in Aue.  
**Roskirmanden-Angus**  
für Größe 1.70, zu kaufen gesucht. Angebote unter L 1403 an die Geschäftsstelle d. Blattes in Böhms.

**Kraftige Bertel**  
zu verkaufen.  
Jempel, Bindenan Nr. 46.

**Blief. erfahr. Industriekaufmann,**  
Ende 30, ledig, solb und freudsam, **sucht stige Beteiligung**  
an gesund. Untern. jun. ca. 30 Wille, bevorzugt spät. Liebernahme, eotl. Einbeirat. Zuführer nur von Selbstinteressenten erbeten unter A 4211 an die Geschäftsstelle d. Bl. in Aue.

**Arbeiter und Arbeiterinnen**  
**Stangerinnen-Gehtlasterer**  
sucht  
Gazonia-Werf, Schwarzberg.